

# Eine Straße, die verbindet

Mit der Eröffnung der Felbertauernstraße im Jahr 1967 nahm ganz Osttirol und auch Mittersill einen Aufschwung. Nun wurde dieses Ereignis gefeiert.

**MATREI/MITTERSILL.** „Natürlich ist Mittersill kein Teil Tirols. Dennoch ist unser Ort ein Garant für die territoriale Einheit Tirols, da die Felbertauernstraße durch Mittersiller Gemeindegebiet führt“, sagte Bgm. Wolfgang Viertler bei der 40-Jahre-Feier der Felbertauernstraße. Er ist Aufsichtsrat in der Felbertauernstraße AG.

Im Mittelpunkt des Festaktes, der vergangenen Samstag am Südportal des Felbertauertunnels in Matrei begangen wurde, stand die Verbundenheit Tirols und Salzburg. Für beide Bundesländer markierte die Eröffnung der Nord-Süd-Verbindung einen wirtschaftlichen Aufschwung. In Osttirol gab es z. B. im Jahr 1967 eine Million Nächtigungen, zehn Jahre später hatte sich diese Zahl verdoppelt. Vor allem im Wintertourismus gab es durch die wintersichere Straße einen ganz enormen Aufschwung.

Auch für das Einheitsgefühl der Nord- und Osttiroler ist die Straße von überragender Bedeutung. Denn nur durch sie ist eine



**Abordnung** aus dem Pinzgau bei der Feier „40 Jahre Felbertauernstraße“ am vergangenen Samstag. Beim Südportal des Tunnels in Matrei fanden sich u. a. ein: Mittersills Postenkommandant Hans Millgrammer, Walter Reifmüller, NR Rosa Lohfeyer, Roman Oberlechner, Helga Oberlechner, Gudrun Viertler, Bernhard Gratz und Michael Obermoser Bild: SW/BRINEK

rasche, innerösterreichische Verbindung der beiden Landesteile gewährleistet. Während der Herrschaft der NSDAP in den Jahren von 1938 bis 1945 wurde Osttirol aufgrund seiner geografischen Randlage sogar an Kärnten angegliedert. Diese Maßnahme stieß damals bei den Osttirolern auf heftigste Ablehnung.

Diese unseligen Zeiten sind vorbei, und die Felbertauernstraße ist heute eine wichtige Lebensader für Osttirol. 1,3 Millionen Fahrzeuge befahren pro Jahr

die Straße: davon 85 % Pkw, 10 % Lkw. Die restlichen 5 % teilen sich in Busse und Motorräder auf. 250.000 Freifahrten gibt es pro Jahr, denn die Osttiroler Bevölkerung ist von der Mautpflicht befreit.

So ist die Straße auch „ein Zeichen der Verbundenheit“, wie Tirols LH Herwig van Staa, der gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der Felbertauernstraße ist, betonte.

Mehr zur Geschichte der Straße kann man im Felbertauern-

museum beim Südportal erfahren: Der Entwicklungsgeschichte vom alten Gebirgsweg bis zum Hightech-Unternehmen Felbertauernstraße wird mit Hilfe von zahlreichen Exponaten Leben eingehaucht. Zum Schmuzzeln laden auch Werbespots aus der Gründungszeit der Felbertauernstraße AG ein.

Öffnungszeiten: Juli bis August: 8.30 bis 17.30 Uhr, während der Dienstzeiten auch jederzeit gegen Voranmeldung (unter ☎ 0 48 75/8806) möglich.



**Bgm. Wolfgang Viertler, Bürgermusik Jung-Marketenderin Julia Steger und Tirols LH Herwig van Staa** nach dem offiziellen Festakt. Bild: SW/BRINEK



**Ein historischer Moment:** Der Tunneldurchschlag am 11. April 1964. Der wichtigste Bauabschnitt war geschafft. Bild: SW/REPRO MUSEUMSVEREIN